



Aus dem Inhalt:

Handlungsprogramm Wohnen

Eine aktuelle Bilanz



Seite 2 / 3

Termine im Bürgeramt

Derzeit längere Wartezeiten



Seite 6

Urban Art Galerie

Weitere Kunstwerke im September



Seite 7

Gute Noten für das Bussystem

Potentialanalyse nimmt ÖPNV unter die Lupe

Das grundsätzliche Ziel der städtischen Verkehrsstrategie besteht darin, die umweltfreundlichen Verkehrsarten in Konstanz zu stärken und auszubauen und den motorisierten Individualverkehr zu verringern. Das dient sowohl dem Umwelt- wie dem Klimaschutz. Dabei ist die Stadt bereits auf einem guten Weg, wie die Entwicklung der letzten Jahre zeigt: Seit 2007 hat der motorisierte Individualverkehr der Konstanzer Bevölkerung innerhalb der Stadt (Binnenverkehr) um 31 Prozent abgenommen und der Radverkehr um 42 Prozent zugenommen. Zählt man die Nutzung aller umweltfreundlichen Verkehrsmittel zusammen (Rad- und Fußverkehr, Bus-, Schiff- und Zugfahrten), liegt die Quote in Konstanz im Binnenverkehr bereits bei 75 Prozent (2007 waren es 64 Prozent).

Die Optimierung des Stadtbusverkehrs ist ein wichtiger Baustein der im Juli 2020 beschlossenen Mobilitätsstrategie wie auch der Klimaschutzstrategie. Das Angebot muss so gestaltet sein, dass ein Umsteigen vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV attraktiv ist.

Untersuchung des ÖPNV

Eine vor der Sommerpause im Gemeinderat vorgestellte Studie hat den ÖPNV in der Stadt unter die Lupe genommen und sich auch mit Verbesserungsvorschlägen befasst. Grundsätzlich stellt die Studie dem Konstanzer ÖPNV ein gutes Zeugnis aus. Sowohl die Fahrleistung als auch die Fahrgastzahl je Einwohner lag im Untersuchungsraum (vor Corona) ver-



Die E-Busse der Stadtwerke-Flotte leisten einen Beitrag zu mehr Klimaschutz im Bereich Mobilität.

gleichsweise hoch. Auch der Anteil der Direktfahrten ohne Umstiege liegt hoch. Allerdings wird auch festgestellt, dass einige Stadtbereiche eine ungenügende Haltestellen-Erreichbarkeit (Radius 300 m) aufweisen und einige Wege-Relationen des motorisierten Individualverkehrs nicht optimal vom öffentlichen Verkehr bedient werden. Hier wird ein Bedarf für zusätzliche Angebote gesehen.

Optimierungen möglich

Mittels eines Verkehrsmodells zeigt die ÖV-Potentialanalyse, dass mit Maßnahmen zur Busbeschleunigung an Lichtsignalanlagen, ordnungsrechtlichen Maßnahmen (Haltever-

bote für Autos), einzelnen Straßenausbaumaßnahmen und geeigneten Linienergänzungen des bestehenden Stadtbussystems die Fahrgastzahlen deutlich gesteigert werden können – einschließlich der aufgrund der Stadtentwicklung erhöhten Nachfrage.

Es wird aber auch betont, dass sich aufgrund des bereits sehr guten Standards des Konstanzer „Roten Arnold“ ein Zuwachs an Fahrgästen nicht allein durch eine Optimierung des Systems erreichen lässt. Notwendig seien auch restriktive Maßnahmen gegenüber dem motorisierten Individualverkehr sowie der Ausbau der Angebote von Fahrzeug-Mietsystemen und der Infra-

struktur für Rad- und Fußverkehr.

Aufgrund der zurückgegangenen Fahrgastzahlen in der Corona-Zeit sehen die Stadtwerke gegenwärtig keinen akuten Handlungsdruck aufgrund überlasteter Buslinien. Aus Klimaschutzgründen wird aber weiterhin das Ziel verfolgt, mehr Menschen zum Umstieg vom motorisierten Individualverkehr auf den ÖPNV zu bewegen. Als nächster Schritt auf diesem Weg ist vorgesehen, auf Basis der Ergebnisse der ÖV-Potentialstudie Maßnahmen zu definieren, die in den aktuell fortzuschreibenden Nahverkehrsplan eingearbeitet und nach den Beschlüssen in den Gremien dann umgesetzt werden.

Bundesförderung für Schänzlehalle V

Bewilligung des Zusatzantrags durch die KfW

Dem Beginn des Baus der Schänzlehalle V steht jetzt von Seiten der Förderung nichts mehr im Wege. Bewilligt wurden wie beantragt 334.560 Euro. Die Maßnahme muss bis 31.12.2022 begonnen werden und bis 21.12.2024 abgerechnet sowie fertiggestellt sein. Bereits mit Bewilligungsbescheid vom 14.05.2020 hat das Land Baden-Württemberg eine Förderung in Höhe von 420.000 Euro zugesagt. Die Fertigstellung der Halle V ist für Mitte 2024 geplant. Die Inbetriebnahme kann somit im zweiten Halbjahr 2024 erfolgen.

Der Bund hatte die Förderung durch die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) am 26.01.2022 zunächst gestoppt, wovon auch die Schänzle-

hallen-Erweiterung betroffen war. Deshalb wurde eine Vergabe der Bauleistungen für das Projekt vorerst gestoppt. Die Planungsleistungen sowie Vorbereitung der Ausschreibungen liefen wie geplant. Mit Wiederaufnahme des Förderprogramms am 20. April 2022 halbierte der Bund die Förderquoten, sodass mehr Antragstellende die Möglichkeit auf Förderung haben. Demzufolge kürzte sich die beantragte Zuwendung von ursprünglich angedachten rund 700.000 Euro auf rund 335.000 Euro.

Der Bund plant für 2023 ein neues, umfassendes Förderprogramm. Genauere Informationen sind hierzu jedoch noch nicht bekannt.

Vom 22.08. bis 02.09.2022 fand die Sommerschule im Suso-Gymnasium statt. Das Amt für Bildung und Sport bot dabei SchülerInnen die Möglichkeit, Lernstoff in den Sommerferien nachzuholen. Es nahmen 94 Konstanzer SchülerInnen aus den Klassenstufen 4 bis 9 teil, davon jeweils 30 SchülerInnen aus dem Werkreal- und dem Realschulbereich und 34 GymnasiastInnen. Außerdem gab es zwei Vorbereitungsklassen für die Integration in den Regelunterricht.

Individuelle Förderung

Zu Beginn wurde der individuelle Nachholbedarf der Kinder abgefragt, sodass eine gezielte Förderung statt-

finden konnte. Damit wurde den SchülerInnen der Anschluss ans neue Schuljahr und der Start in die weiterführende Schule erleichtert. Neben der konzentrierten Vermittlung des Lernstoffs in kleinen Gruppen standen „Lernen lernen“, Coaching sowie ein freizeitpädagogisches „Erleben“-Programm auf dem Stundenplan.

Zu den Honoraren für die Lehrkräfte mit über 16.000 Euro kamen Kosten für Lernmaterialien, die Verpflegung und die Sonderreinigung des Schulhauses. Die berechnete Gesamtsumme von gut 31.000 Euro ist über Eigenmittel der Stadt, Zuwendungen des Kultusministeriums und durch den Sponsor Spirax Sarco gedeckt.

Konstanzer Sommerschule

Für einen guten Start ins neue Schuljahr

Mit dem Amtsblatt ins Wochenende

Liebe Leserinnen und Leser, ab Oktober 2022 ändert sich der Erscheinungstag des Konstanzer Anzeigers und damit auch des Amtsblattes von Mittwoch auf Samstag.

Konstanzer Fragen

Scherben auf dem Radweg – wo kann ich das melden?

Die Technischen Betriebe sind täglich unterwegs und reinigen regelmäßig auch die städtischen Fuß- und Radwege. Sollten dennoch einmal Scherben auf dem Weg vorgefunden werden oder andere akute Mängel, wie zugewachsene Verkehrsschilder, ausgefallene Straßenlaternen oder Schlaglöcher, können diese der Stadt schnell und einfach online gemeldet werden. Dafür steht unter konstanz-mitgestalten.de der Mängelmelder zur Verfügung. Im Jahr 2022 gingen bisher durchschnittlich 100 Meldungen pro Monat ein. Am häufigsten erfolgen Hinweise auf illegal abgestellten Müll sowie defekte Straßenlaternen.

Die Stadt Konstanz ist bestrebt, das Angebot an Radwegen und Radabstellanlagen ständig zu verbessern und zu erweitern. Hinweise und Ideen speziell zur Optimierung des Radverkehrs, u.a. bauliche Mängel, Sicherheitsmängel oder Hinweise zur Wegeführung, können über das Online-Kontaktformular unter www.konstanz.de/maengetradverkehr gemeldet werden.



Neues von farm

Mit einer innovativen, unverwechselbaren Idee beginnt der Weg in die Selbstständigkeit. Danach folgen schnell die Erstellung eines Businessplans und die Wahl der passenden Rechtsform. GbR, GmbH oder UG? Ein Thema, das gut durchdacht werden sollte, schließlich hat die Entscheidung finanzielle, steuerliche und rechtliche Auswirkungen. Die IMPULSE Veranstaltung „Was gründen? Die richtige Rechtsform finden“ mit Gründerschiff-Berater Axel Dolde am 20. September bei farm in der Bücklestraße 3 gibt Einblicke in diesen Themenkomplex. „Save the Date“ also für alle, die am Beginn ihrer Unternehmensgründung stehen! Anmeldung zur kostenfreien Veranstaltung unter www.konstanz.farm/impulse oder über events@konstanz.farm.

Viele Wohnprojekte umgesetzt

Konstanz geht das Thema Wohnungsbau weiterhin engagiert an

„Schwarmstädte“ wie Konstanz gehören bundesweit zu den Kommunen mit steigenden Bevölkerungsprognosen. Zusammen mit den niedrigen Bauzinsen der letzten Jahre bedingte dies einen deutlich angespannten Wohnungsmarkt. Auf diese schwierige Situation antwortete die Stadt Konstanz mit dem Handlungsprogramm Wohnen. 2014 beschloss der Konstanzer Gemeinderat das Handlungsprogramm Wohnen, 2018 wurde es im Rahmen einer Evaluation noch einmal nachjustiert. Wo steht die Stadt mit ihrem Handlungsprogramm Wohnen heute?

2.770 Wohnungen bis heute

Das Ziel des Handlungsprogramms ist es, dass Konstanz für alle Bevölkerungsschichten und Familien Konstanz attraktiv und lebenswert bleibt – indem mittel- und langfristig bezahlbarer Wohnraum geschaffen wird. Denn Konstanz soll eine lebenswerte Stadt für alle sein, unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen.

Die Zielvorgabe ist, bis 2035 7.900 neue Wohnungen in der Stadt zu bauen. In den letzten acht Jahren, also von 2014 bis einschließlich 2022, können rund 2.770 neue Wohnungen bilanziert werden, das entspricht schon 35 % der anvisierten Menge bis 2035. „Das ist ein gutes Zwischenergebnis, das Konstanz erreicht hat“, erklärt Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn. „Viele Bürgerinnen und Bürger haben bereits von unserem Handlungsprogramm Wohnen profitiert. Man muss bei dieser Zahl auch bedenken, dass parallel dazu ein aufwendiger und breit angelegter Planungsprozess sowie der Grunderwerb umgesetzt werden mussten. Davon profitieren wir jetzt. In der Praxis bedeutet das konkret: Wir können in den kommenden Jahren viel mehr umsetzen als in den zurückliegenden Jahren.“ Von den 2.770 neuen Wohnungen zählen 525 Wohnungen zum geförderten Wohnungsbau. Von ihnen baut die städtische Wohnungsbaugesellschaft WOBAK den Löwenanteil. Die WOBAK



Wohnbauprojekt der WOBAK im Kuhmoosweg

hat ihr Bauvolumen zwischenzeitlich verdoppelt. Problematischer ist das mittlere Segment, also die Preissegmente knapp oberhalb des geförderten Wohnungsbaus. Für diese bestehen keinerlei Förderprogramme von Bund oder Land.

Untersuchung des Stadtgebiets

Am Anfang des Handlungsprogramms Wohnen stand eine große planerische Herausforderung: Die möglichen Potentialflächen des gesamten Stadtgebiets wurden systematisch aufbereitet, um Grunderwerb und die von Bürgermeister Langensteiner erwähnten Planungsprozesse auf den Weg zu bringen. Dabei wurden zunächst Flächen identifiziert und aufgelistet. Dann wurde der erforderliche Grunderwerb intensiviert und das Baurecht für viele Gebiete geschaffen. Die Schaffung des Baurechts ist die zentrale Voraussetzung dafür, dass überhaupt Bagger anrollen können – aber es ist oft auch ein langwieriger Prozess: Nicht selten werden

umfangreiche Bürgerbeteiligungsformate durchgeführt, die weit über die gesetzlichen Anforderungen hinausgehen; es gibt Einwendungen von Nachbarn bis hin zu Klagen vor Gerichten, die die Planungsprozesse verzögern; es ist eine deutliche Steigerung an Rechtsverfahren und Vertretungen von Einsprechern durch Rechtsbeistände zu verzeichnen. Für den größten Teil der Gebiete des Handlungsprogramms Wohnen ist das Baurecht mittlerweile gesehrt weit vorangebracht.

Die Stärke des Handlungsprogramms Wohnen besteht darin, dass es dynamisch angelegt ist, d.h. die Flächenpotentiale werden entsprechend der Grundstücksverfügbarkeit, den jeweiligen Fortschritten des Planungsprozesses (mit den Einwendungen), der Bebaubarkeit und den Kapazitäten flexibel entwickelt. So wurden einige der ursprünglich gelisteten Flächen wie z.B. das Döbele mit ganz speziellen und komplexen Problemstellungen im Laufe des Planungsprozesses zunächst

zurückgestellt, weil neu hinzugekommene Flächen entweder schneller entwickelt werden konnten (wie z.B. das Pfeiferhölzle) oder viel mehr Wohnungen ermöglichen (wie z.B. das Bückle-Areal).

Wendemarke Hafner

Das größte Potential des Handlungsprogramms Wohnen liegt mit 45 ha in der Entwicklung des Hafners. Die Bebauung des Hafners gilt für die Wohnungssituation in Konstanz als Wendemarke: Mit diesem neuen Stadtquartier wird eine spürbare Entspannung auf dem Wohnungsmarkt erwartet und auch der Nachholbedarf gedeckt sein. In der Zwischenzeit arbeitet die Verwaltung gemeinsam mit der WOBAK an jeweils schnell realisierbaren Standorten. Dabei wird der sogenannte „Katalog“ des Handlungsprogramms Wohnen (siehe Liste auf der nächsten Seite) mit vielen Quartiersstandorten planerisch umgesetzt, ergänzt, fortgeschrieben, und auch sogenannte „Sommerprospektgrundstücke“, das sind kleinere

Grundstücke im Stadtgebiet, werden mit Baurecht realisiert.

Voraussetzung für attraktive Viertel

Beim Handlungsprogramm Wohnen geht es nicht nur um die Quantität, sondern auch um die Qualität. „In den Stadtteilen werden ausgewogene Bevölkerungsstrukturen erhalten und geschaffen, um die soziale Stabilität und Durchmischung innerhalb neu entstehender Quartiere zu sichern. Mit unterschiedlichen Wohnformen für verschiedene Zielgruppen wird die Generationenvielfalt gefördert“, erklärt Marion Klose, die Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Umwelt. So werden beispielsweise neben mindestens 30 % gefördertem Wohnungsbau in der Regel auch 10 % der im Neubau entstehenden Wohnflächen für Baugemeinschaften und Baugruppen zur Verfügung gestellt.

Worauf basiert die Prognose für Konstanz?

Eine wichtige Grundlage für das Handlungsprogramm Wohnen bildete die Bedarfsprognose des Instituts empirica (Berlin) für Konstanz. Dort heißt es: „Konstanz ist und bleibt eine sehr attraktive Schwarmstadt mit hoher Zuwanderung und ist damit in einer Reihe mit Freiburg, Karlsruhe oder Heidelberg zu nennen. Das Ergebnis der Studie lässt sich daher kurz und knapp auf den Punkt bringen: Ohne eine kräftige und zeitnahe Ausweitung der Flächenpotentiale für den Wohnungsbau werden auch künftig Haushalte mit kleinem Geldbeutel und junge, sogar gutverdienende Familien aus der Stadt ins Umland verdrängt und schreitet die soziale Entmischung weiter voran.“ Dieser Trend konnte mittlerweile dank des Handlungsprogramms Wohnen abgebremst werden. Es ist zu vermuten, dass das auch weitere positive Nebeneffekte hat. Denn das Ausweichen ins Umland fördert die Zersiedlung, da vor allem im ländlichen Raum oft weniger dicht gebaut wird. Außerdem entsteht dadurch mehr Verkehr in Konstanz und der Region, da die Zahl der PendlerInnen zunimmt.

Hand in Hand

WOBAK setzt zahlreiche Projekte mit und für Konstanz um

Wenn es um Projekte zum Wohnungsbau in Konstanz geht, stößt man immer wieder auf einen Namen: WOBAK, die Städtische Wohnungsbaugesellschaft mbH Konstanz. Das Unternehmen vermietet über 4.000 bezahlbare Wohnungen in der Kommune und ist damit eine treibende Kraft im „Konzern“ Stadt Konstanz, da sie einen wichtigen Wirtschaftsfaktor darstellt. Das Ziel der Gesellschaft ist es, breite Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum zu versorgen. Zudem übernimmt die WOBAK alle Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Wohnungswirtschaft, dem Städtebau und der Infrastruktur.

Geschichtliche Entwicklung der WOBAK

Gegründet wurde das Unternehmen 1924. In ihren ersten Jahrzehnten baute sie gegen die Wohnungsnot nach dem Ersten und auch dem Zweiten Weltkrieg an. Ähnliche Konzepte finden sich in vielen deutschen Städten. Etwa um das Jahr 2000 hat sich die Ausrichtung solcher städtischer Wohnbaugesellschaften aber vielerorts geändert:

Viele Kommunen – das berühmteste Beispiel ist Berlin – haben ihre Wohnungsbaugesellschaften an private Investoren verkauft. In anderen Städten wie etwa in Freiburg wurden die Gesellschaften dazu angehalten, ihre Mieten auf das Marktniveau anzuheben. Beides geschah in Konstanz glücklicherweise nicht. Die WOBAK blieb in öffentlicher Hand – und ihre Mieten moderat. Und das bis heute. Die Gesellschafter der WOBAK sind die Stadt Konstanz mit 96 Prozent Beteiligung sowie die Sparkasse Bodensee mit vier Prozent.

Die Zielrichtung der WOBAK

Die WOBAK baut spekulationsfrei und hält ihre Wohnungen langfristig im Bestand. Auch wenn Wohnungen nach Ablauf der Förderung nicht mehr mietgebunden sind, hält die Gesellschaft die Mieten weiterhin moderat. Neben der klassischen Mietwohnung baut und vermietet die WOBAK auch Wohnraum für besondere Zielgruppen wie Pflegeheime, Anschlussunterbringungen für Geflüchtete oder Unterkünfte für Wohnungslose.

Die WOBAK hat bereits zahlreiche Bauvorhaben in Partnerschaft mit der Stadtverwaltung in Konstanz umgesetzt. So liefen beispielsweise bereits Projekte in den Bereichen geförderter Wohnungsbau, Wärmenetze, Holzbau und Anschlussunterbringung. Ein paar Beispiele im Überblick:

In der **Wollmatinger Straße** entstanden 20 neue Mietwohnungen, 16 davon sind gefördert. Der geförderte Wohnungsbau basiert auf zwei Faktoren: Zum einen werden die Mieten auf ein gewisses Niveau unter der ortsüblichen Vergleichsmiete begrenzt – meist liegen sie 33 Prozent darunter. Zum anderen werden die Wohnungen nur an Haushalte mit niedrigem und mittlerem Einkommen vergeben. Bei einer vierköpfigen Familie gilt beispielsweise eine Obergrenze von 70.700 Euro im Jahr. Durch den geförderten Wohnungsbau wird das Mietniveau in Konstanz gedämpft. Fertiggestellt wurden die Mietwohnungen im Frühjahr 2022.

Beim Bauprojekt **Am Pfeiferhölzle** steht das Thema Energie sparen im Fokus. Denn Wärmenetze helfen genau dabei. Fertiggestellt wurde das Vor-

haben im Frühjahr 2021. Entstanden sind 84 Mietwohnungen, 59 davon gefördert. Im Keller eines der Neubauten steht ein Blockheizkraftwerk, das über ein Nahwärmenetz nicht nur die Neubauten, sondern auch über 500 weitere Wohnungen von WOBAK und Dritten beheizt. Gegenüber der vorherigen Heiztechnik werden im Bestand mehr als 40 Prozent CO₂ eingespart. Das Projekt läuft gemeinsam mit den Stadtwerken Konstanz.

Wohnen im Alter ermöglicht das Projekt **Pflegeheim Jungerhalde**. Dort entstanden bis Anfang 2021 rund 60 Pflegeplätze, die von der AWO betreut werden. Viele ältere Menschen brauchen mehr Unterstützung als sie in ihrer eigenen Wohnung oder in einem Betreuten Wohnen bekommen können. Auf der anderen Seite wollen viele SeniorInnen nicht ins klassische Pflegeheim ziehen. Hier setzt das Konzept der „Pflegefamilien“ an: Zwölf ältere Menschen wohnen gemeinsam in einer „Familie“. Das bedeutet, dass sie Rückzugsräume haben, aber an allen Angeboten teilnehmen können, beispielsweise am gemeinsamen Kochen.

Um Holzbau geht es beim Projekt **Sonnenbühl**. Dort hat die WOBAK in

Holzelementbauweise innerhalb von sieben Wochen einen fünfstöckigen Bau aufgerichtet. Fertiggestellt wurde er im Herbst 2021. Entstanden sind 63 Appartements für die Anschlussunterbringung von Geflüchteten.

Der Vorteil von Holzbau: Zum einen ist er klimafreundlich – der Bau am Sonnenbühl bindet beispielsweise 700 Tonnen CO₂. Zum anderen kann in Elementbauweise auch Zeit gespart werden: Die Elemente für den Holzbau am Sonnenbühl wurden im Schwarzwald vorgefertigt und auf der Baustelle zusammengesetzt. Von der Bauaufichtung gibt es auch ein Zeitraffer-Video, das Sie hier sehen können:



Was umfasst das Handlungsprogramm Wohnen eigentlich? Welche Projekte sind in Konstanz derzeit aktuell? Was verbirgt sich hinter den verschiedenen Fachbegriffen? Diese Fragen wollen wir in einer kleinen Serie im Amtsblatt beantworten.

Neuer Wohnraum in Konstanz

Ein Überblick über bereits fertiggestellte und geplante Wohnraumprojekte

**Neue Standorte zusätzlich zur Planung aus 2014 Stand 27.10.2021*

Folgende Standorte wurden unter anderem im Zeitraum 2014 bis 2021 realisiert:

1. Schottenstraße*
Wohneinheiten: 4
Segmentverteilung: 100 % gefördert (Anschlussunterkunft)
Entwickler: WOBAK

2. Fischenzstraße Teil A
Wohneinheiten: 16
Segmentverteilung: ohne Zielgruppenbindung, da kein neues Baurecht geschaffen wurde
Entwickler: privat

3. Zähringer Hof/ Steinstraße I
Wohneinheiten: 107
Segmentverteilung: 80 % gefördert / 20 % mittleres Segment
Entwickler: WOBAK

4. Petershauser Bahnhof
Wohneinheiten: 699, davon 319 ab 2014
Segmentverteilung: 7 % gefördert (Planungsbeschlüsse vor dem Handlungsprogramm Wohnen)
Entwickler: privat + WOBAK

5. Pfeiferhölzle*
Wohneinheiten: 84
Segmentverteilung: 70 % gefördert / 30 % mittleres Segment
Entwickler: WOBAK

6. Kuhmoosweg
Wohneinheiten: 24
Segmentverteilung: 63 % gefördert / 37 % mittleres Segment
Entwickler: WOBAK

7. Chérisy Ost I und II
Wohneinheiten: 225
Segmentverteilung: 100 % Studentenwohnungen
Entwickler: privat

8. Zergle
Wohneinheiten: 44
Segmentverteilung: 40 % gefördert (Anschlussunterkunft)
Entwickler: WOBAK

9. Sonnenbühl
Wohneinheiten: 90
Segmentverteilung: 100 % gefördert
Entwickler: WOBAK

10. Jungerhalde Nord
Pflegeplätze: 60
Segmentverteilung: 100 % Pflege
Entwickler: WOBAK

11. Urisberg
Wohneinheiten: 8
Segmentverteilung: 29 % gefördert /

10 % mittleres Segment
Entwickler: privat

12. Alter Bannweg, Stifterstraße*
Wohnungen: 31 (Anschlussunterkunft)
Segmentverteilung: 80 % gefördert, 20 % mittleres Segment
Entwickler: Hoffnungsträger Stiftung

13. Anschlussunterkunft-Standorte Egg*
Wohnungen: 15
Segmentverteilung: 100 % gefördert
Entwickler: WOBAK
Sonnenbühl, Luisenstraße*
AU Plätze: 154
Segmentverteilung: Wohnheim
Anschlussunterkunft
Entwickler: WOBAK

Folgende Standorte sind in der Umsetzung (Planung abgeschlossen):

1. Vincentius / Laubenhof
Wohneinheiten: 126
Segmentverteilung: 20 % gefördert / 10 % mittleres Segment
Entwickler: LBBW Immobilien Development GmbH, Stuttgart

2. Rheingut II
Wohneinheiten: 60 / 10 % gebaut
Segmentverteilung: ohne Zielgruppenbindung, da kein neues Baurecht
Entwickler: privat

3. Fischenzstraße Teil B
Wohneinheiten: 38
Segmentverteilung: 47 % gefördert
Entwickler: privat + WOBAK

4. Paradies II B
Wohneinheiten: 30
Segmentverteilung: ohne Zielgruppenbindung, da kein neues Baurecht
Entwickler: privat

5. Sierenmoos
Wohneinheiten: 78
Segmentverteilung: 100 % mittleres Segment für Pflegepersonal
Entwickler: Spitalstiftung

6. Reichenaustraße
Wohneinheiten: 119 / 73 % gebaut
Segmentverteilung: ohne Zielgruppenbindung, da kein neues Baurecht
Entwickler: privat

7. Petershauser Bahnhof / Ravensberg
Wohneinheiten: 121
Segmentverteilung: ohne Zielgruppenbindung, da kein neues Baurecht
Entwickler: privat

8. Weiherhof / Business Park
Wohneinheiten: 175 + Pflegeheim mit 86 Plätzen

Segmentverteilung: 30 % gefördert + Pflegeplätze
Entwickler: privat + Spitalstiftung Konstanz

9. Zähringerhof / Steinstraße II
Wohneinheiten: 190
Segmentverteilung: 100 % mittleres Segment
Entwickler: BIMA

10. Marienweg
Wohneinheiten: 80
Segmentverteilung: 50 % gefördert / 20 % mittleres Segment / 10 % Baugemeinschaften
Entwickler: WOBAK + privat + Baugemeinschaften

11. Ortsmitte Litzelstetten
Wohneinheiten: 14
Segmentverteilung: 14 mittleres Segment
Entwickler: WOBAK

12. Brühlacker
Wohneinheiten: 60
Segmentverteilung: 50 % gefördert / 50 % Baugemeinschaften
Entwickler: WOBAK + Baugemeinschaften

13. Schmidtenbühl
Wohneinheiten: 161 / 76 % gebaut
Segmentverteilung: 30 % gefördert davon 22 % gebaut
Entwickler: WOBAK, privat

14. Ortsmitte Dettingen
Wohneinheiten: 20
Segmentverteilung: 100 % für Senioren

Folgende Standorte sind in der Planung (Planungsverfahren laufen):

1. Hafner
Wohneinheiten: rd. 3.000
Segmentverteilung: mind. 30 % gefördert / 40 % Genossenschaften, mittleres Segment, Baugruppen
Entwickler: Genossenschaften / WOBAK / privat

2. Döbele
Wohneinheiten: 250
Segmentverteilung: 125 gefördert / 25 mittleres Segment / 100 Genossen- oder Baugemeinschaften
Entwickler: WOBAK / Genossen- oder Baugemeinschaften

3. Grenzbachareal
Wohneinheiten: 70
Segmentverteilung: 30 % gefördert / 49 Genossen- oder Baugemeinschaften
Entwickler: Genossen- oder Baugemeinschaften

4. Telekomareal*
Wohneinheiten: 280
Segmentverteilung: 30 % gefördert
Baubeginn erfolgt
Entwickler: BPD Immobilienentwicklung GmbH

5. Am Horn
Wohneinheiten: 140
Segmentverteilung: 30 % gefördert / 60 % Genossen- oder Baugemeinschaften
Entwickler: WOBAK / Genossen- oder Baugemeinschaften
Petition anhängig

6. Bückleareal*
Wohneinheiten: 600
Segmentverteilung: 30 % gefördert / 7 % Genossen- oder Baugemeinschaften
Entwickler: privat / WOBAK / Baugemeinschaften

7. Jungerhalde West*
Wohneinheiten: 210
Segmentverteilung: 50 % gefördert / 40 % mittleres Segment / 10 % Genossen- oder Baugemeinschaften
Entwickler: WOBAK / Genossen- oder Baugemeinschaften

Urbane Mischung

Neben den klassischen Wohnquartierentwicklungen werden zunehmend auch gemischte Entwicklungen auf den Weg gebracht und das „urbane Gebiet“ eingesetzt, um veränderten Arbeits- und Wohnformen gerecht zu werden.

1. Brückenquartier als zentrales urbanes Quartier mit Mobilpunkt, Gewerbe, Wohnen und Freizeit*
Wohneinheiten: 169
Segmentverteilung: 30 % gefördert / 50 % mittleres Segment / 15 % Genossen- oder Baugemeinschaften
Entwickler: WOBAK / Genossen- oder Baugemeinschaften / privat

2. Unterlohn als in Teilen urbanes Gebiet mit einem Angebot an neuen Formen von Arbeiten und Wohnen*
Wohneinheiten: 150
Segmentverteilung: keine Zielgruppenbindung
Entwickler: privat

Folgende Standorte mit Planungsbeginn in den nächsten Jahren:

1. Steinrennen II
Wohneinheiten: 80

2. Südlich Lago
Wohneinheiten: 85

3. Sportplatzverlagerung Fürstenberg
Wohneinheiten: 100

4. Gerstäcker
Wohneinheiten: 500

5. Hofacker
Wohneinheiten: 95

Wie lässt sich der Wohnungsmarkt steuern?

Stadt nimmt verbindliche Festlegungen vor

Von den bis 2035 geplanten 7.900 Wohnungen sind 47 % im Preis direkt steuerbar. Das ist eine sehr beachtliche Quote. Über Zielgruppenbindungen erfolgen verbindliche Festlegungen für geförderten Wohnungsbau oder mittlere Preissegmente. Sie können auf zwei Wegen erfolgen: über die städtische Grundstücksvergabe, wenn die Stadt selbst Eigentümerin der Grundstücke ist; oder über städtebauliche Verträge, wenn die Stadt das Baurecht gestalten kann. Damit ergeben sich für rund 3.700 Wohneinheiten direkte Steuerungsmöglichkeiten für Zielgruppen.

Die Zielgruppenbindungen erfolgen im unteren und mittleren

Segment. Innerhalb dieser Zielgruppenbindungen (also den 3.700 steuerbaren Wohnungen) ist folgende Verteilung vorgesehen: 54 % für den geförderten Wohnungsbau incl. der Haushalte mit besonderen Schwierigkeiten am Wohnungsmarkt, 11 % für Baugemeinschaften und Modellprojekte sowie 35 % für das mittlere Segment Miete und Eigentum, Genossenschaften und Konzeptvergaben.

Bei der Vergabe städtischer Grundstücke hat der geplante (begünstigte) Zielpreis der Miet- oder Eigentumswohnung einen hohen Stellenwert und ist entsprechend der Preissegmente zu realisieren.

Konstanz baut für die KonstanzerInnen

Studie bestätigt Nutzen des Handlungsprogramms

Von dem neuen Wohnraum profitieren vor allem die KonstanzerInnen, die gerne in ihrer Stadt wohnen bleiben möchten, so eine wesentliche Aussage der Studie zur Bevölkerungsvorausrechnung des Berliner Wirtschafts- und Sozialforschungsinstituts empirica, die am 10.02.2021 im Gemeinderat vorgestellt wurde.

Generell wird das Bevölkerungswachstum der Stadt in erheblichem Maße von der Wohnungsmarktsituation sowie vom Zuzug von außen und von der Fortwanderung aus Konstanz ins Umland beeinflusst. Um die Fortzüge aus Konstanz zu minimieren, sei das entscheidende Kriterium, neuen Wohnraum zu schaffen, wie Ludger

Baba vom Vorstand des empirica-Instituts in der Ratssitzung erläuterte. „Das Neubauprogramm der Stadt schafft eine gute Grundlage dafür, dass künftig vermehrt Haushalte aus Konstanz auch in Konstanz eine angemessene und bedarfsgerechte Wohnung finden können“, so ein Ergebnis von empirica. Die Untersuchung bestätigt, dass vom Konstanzer Handlungsprogramm Wohnen vor allem Bürgerinnen und Bürger, die eine Familie gründen oder nach der Ausbildung gerne in der Stadt wohnen bleiben möchten, profitieren.

Die Studie ist im Internet unter folgendem Link zu finden: www.konstanz.de/statistik/bevoelkerung

Bisherige Erfolge des Handlungsprogramms Wohnen

- 2.770 neue Wohnungen, davon 525 gefördert
- Über 40 Planungsgebiete wurden ausgewiesen
- Anschlussunterbringungen für Geflüchtete wurden zusätzlich umgesetzt
- Wegzug von Familien wurde abgebremst
- Zukunftsstadt „Am Horn“ wurde als Nationales Projekt des Städtebaus ausgezeichnet
- Projekt Jungerhalde Nord wurde im Rahmen der Holzbauffensive des Landes ausgezeichnet

Fair und alltagstauglich? Nachhaltige Arbeitskleidung im Tragetest

Ausschreibung von EBK und TBK mit Nachhaltigkeitskriterien nimmt nächsten Meilenstein

Entsorgungsbetriebe (EBK) und Technische Betriebe (TBK) der Stadt Konstanz stehen vor der Neuvergabe ihrer Arbeitsmietkleidung mit Waschservice. Bei dieser Ausschreibung handelt es sich um rund 1.000 Kleidungsstücke für etwa 180 Mitarbeitende. Dazu zählt die orange-farbene Warnschutzkleidung der Müllwerker, Stadtreinigungskräfte und Kanalwärter ebenso wie die verschiedenen Arbeitskleidungen mit ihren spezifischen Schutzanforderungen in Kfz- und Elektro-Werkstatt, in der Schlosserei, der Gärtnerei, im Labor und den anderen vielfältigen Arbeitsbereichen von EBK und TBK.

Da die Textilbranche von zahlreichen ökologischen und sozialen Missständen geprägt ist, haben EBK und TBK bei dieser Ausschreibung gemeinsam mit den Expertinnen des Bonner Vereins Femnet e.V. erstmals Nachhaltigkeitskriterien definiert. Die Arbeitskleidung von EBK und TBK wird damit nachhaltig und fair. Die entsprechenden Nachhaltigkeitskriterien rechtssicher und nachvollziehbar zu formulieren, war nur dank der Kooperation mit Femnet möglich. EBK, TBK und Femnet beschreiten mit dieser Ausschreibung bundesweit neue Wege der nachhaltigen Beschaffung, da erstmals Nachhaltigkeitskriterien für Arbeitsmietkleidung mit Waschservice festgelegt wurden.

Folgende soziale und ökologische Nachhaltigkeitskriterien wurden de-



Erfüllt bald nicht mehr nur Sicherheitsanforderungen, sondern auch Nachhaltigkeitskriterien – die Arbeitskleidung von EBK und TBK

finiert: Verpflichtend sind der Verzicht auf Kinder- und Zwangsarbeit sowie auf Diskriminierung. Umso mehr die herstellenden Unternehmen ihre Sorgfaltspflichten bei der Produktion der Textilien einhalten, desto mehr Punkte erreichen sie bei der Wertung ihrer Angebote. Dazu zählt beispielsweise die Zahlung eines angemessenen Lohnes für die

meist weiblichen Näherinnen. Im Zuge der Produktion sind bei den Fasern Umweltschutzkriterien wichtig. Bei der Waschkostenleistung der Textilien wird auf den ökologischen Aspekt wert gelegt: Der möglichst geringe CO₂-Ausstoß beim Transport wird in der Wertung ebenso belohnt wie der möglichst vollständige Einsatz von Energien aus erneuer-

baren Quellen in der Wäscherei.

Um die Erfüllung der Nachhaltigkeitskriterien nachzuweisen, wurden bereits in der Ausschreibung die konkreten Siegel oder vergleichbare Nachweise genannt, die zur Erfüllung der Kriterien anerkannt werden. Denn in der Textilbranche sind zahlreiche Siegel im Umlauf, die auf eine angebliche Nachhaltigkeit

hinweisen. Doch nur wenige davon erfüllen tatsächlich die grundsätzlichen Standards, die von fairen Textilien erwartet werden: Achtung der grundlegenden Arbeitsrechte und eine unternehmerische Sorgfaltspflicht.

Da die zukünftige Arbeitskleidung natürlich nicht nur Nachhaltigkeitskriterien, sondern auch die Anforderungen im Arbeitsalltag erfüllen muss, wurden die Kollektionen der Anbieter, die ihre Angebote sachlich und fachlich korrekt eingereicht haben, im August zum Tragetest angefordert. Erfahrene Mitarbeitende von EBK und TBK haben sich bereit erklärt, die Arbeitskleidung auf Herz und Nieren zu testen, also im Alltag zu tragen, anhand einer Punkteskala zu bewerten und Auffälligkeiten zu notieren. Natürlich gibt es persönliche Favoriten und einzelne Ausreißer, doch der Grundtenor lautet: Die Kleidungsstücke haben den Praxistest bestanden. Sie sind nicht nur nachhaltig, sondern auch bestens für den Arbeitsalltag von EBK und TBK geeignet.

Nun sind alle Beteiligten gespannt, welcher Bieter den Zuschlag erhalten wird. Die vergebenen Punkte des Tragetests fließen zu einem festgelegten Prozentsatz mit in die übergreifende Wertung ein, die neben der Wirtschaftlichkeit die Nachhaltigkeitskriterien beinhaltet. Der Zuschlag wird voraussichtlich Anfang Oktober vergeben und mit der beauftragten Firma veröffentlicht.

Klimafreundlich zur Schule

Banner an Schulen weisen auf Schulweg-Alternativen hin



Lastenräder – eine klimafreundliche Option für den Schulweg

In Konstanz sind die Wege oft kurz und das ÖPNV-Netz ist gut ausgebaut. So gibt es unkomplizierte, praktikable Alternativen zur Fahrt mit dem Auto zur Schule. Diese sind weit klimafreundlicher als das „Elterntaxi“. Insgesamt 14 Banner stellt die Stadt Konstanz zum Schuljahresbeginn vor den Konstanzer Schulen auf, um an dieser Stelle zum Umdenken anzuregen.

Zu Fuß oder mit dem Rad kommen Konstanzer Kinder klimafreundlich zur Schule – allein oder gemeinsam mit den Eltern oder Nachbarkindern. Für ein sicheres Abstellen der Räder an den Schulen hat die Stadt die Abstellanlagen dort über die letz-

ten Jahre ausgebaut und wird dies auch weiterhin tun. Zahlreiche Kinder kommen auch mit dem Tretroller zum Unterricht.

Die Stadtwerke Konstanz bieten für die Fahrt mit dem Roten Arnold preisreduzierte Abo-Karten für SchülerInnen an. Diese können auf der Homepage der Stadtwerke beantragt werden.

Wer die letzten Wochen der Sommerferien nutzen möchte, um den Schulweg mit den Kindern abzulaufen und diesen bereits zu verinnerlichen, findet auf konstanz.de den Schulwegplan zur jeweiligen Schule: www.konstanz.de/schulwegplaene



Jetzt bis zum
27. September 2022
kostenlosen Baum
aussuchen!

konstanz.de/klimabaeeume



Klimabäume für
Konstanz

Klimafreundlicher Busverkehr

Stadtwerke schaffen 23 neue Elektrobusse bis 2025 an

Die Stadtwerke Konstanz gehen einen weiteren großen Schritt auf dem Weg zum klimafreundlichen Busverkehr: Bis 2025 werden sie 23 neue Elektrobusse anschaffen. „Wir haben nun vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz Fördergelder in Höhe von 7,544 Millionen Euro erhalten, sodass wir die Investitionen angehen können“, sagt Stadtwerke-Geschäftsführer Dr. Norbert Reuter. „Mit den bereits in Konstanz fahrenden sechs Elektrobussen wollen wir 2025 dann bereits die Hälfte unserer Busflotte elektrifizieren.“

Der Beschaffungsplan sieht aktuell vor, dass 2023 und 2024 jeweils acht

neue Gelenkbusse und 2025 sieben Gelenkbusse zur Flotte stoßen. Parallel dazu wird die Ladeinfrastruktur auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke ausgebaut. Insgesamt werden die Stadtwerke in den kommenden Jahren rund 19 Millionen Euro in den klimafreundlichen Busverkehr investieren. „Die Elektrobusse haben sich in Konstanz bewährt und wir freuen uns darauf, dass in Zukunft noch viel mehr von ihnen auf unseren Straßen unterwegs sein werden. Sie sind nicht nur abgasfrei, sondern auch sehr leise, was die Lebensqualität in der Stadt erhöht. Deshalb ist die Zukunft des Roten Arnold definitiv elektrisch“, so Norbert Reuter.



Seit Jahresbeginn 2022 sind sechs Elektrobusse Teil der Stadtwerke-Flotte.

Früchte vor dem Verderben retten

Gelbe Bänder an Obstbäumen zum Selberpflücken

Auch wenn sie öffentlich zugänglich sind, dürfen Streuobstbäume nicht einfach für den persönlichen Gebrauch abgeerntet werden, da sie sich in der Regel in privatem Besitz befinden. Um kenntlich zu machen, wo Früchte dennoch geerntet und vor dem Verderben gerettet werden dürfen, haben Streuobstbäume im

Konstanzer Ortsteil Litzelstetten auf Initiative der ansässigen Ortsverwaltung nun gelbe Bänder bekommen. Angeregt durch die Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft „Zu gut für die Tonne“ und dank des beharrlichen Engagements der ehemaligen Ortschaftsrätin Karin Müller und der Streuobstgrup-

pe rund um Michael Henrich, konnten Ende August die ersten Bäume in der Waldemar-Besson-Straße in Litzelstetten markiert werden.

Ein gelbes Band zeigt die Erlaubnis, dass Verbraucherinnen und Verbraucher hier für den Eigenbedarf kostenlos Obst ernten und verwenden dürfen. Dank der Bemühungen der

Streuobstgruppe Litzelstetten konnte auch schon in den vergangenen Jahren viel Obst vor dem Verderben gerettet und von fleißigen Händen für den privaten Gebrauch in Saft, Fruchtmus, Quittenbrot, Schnaps und andere Leckereien verarbeitet werden.

Eigentümerinnen und Eigentümer eines Obstbaumes in Litzelstetten, die

Mitbürgerinnen und Mitbürgern das Absammeln erlauben wollen, können ihren Baum gerne mit einem gelben Band markieren. Für Rückfragen steht Ortschaftsrätin Dorothea Maier-Zepf unter dorotheamaierzepf@web.de zur Verfügung. Sie stellt bei Bedarf auch gelbe Bänder und entsprechende Hinweisschilder zur Verfügung.

Die Stadt zum See hat viele schöne Stellen

Stellenangebote der Stadt Konstanz sowie der städtischen Eigenbetriebe

KULTUR

MitarbeiterIn als Orchesterwart, Südwestdeutsche Philharmonie, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

Leitung Bühnentechnik, Theater Konstanz, Bewerbungsschluss: 25.09.2022

SOZIALES

MitarbeiterIn im Bereich Bildung und Integration, Amt für Bildung und Sport, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

SozialpädagogIn / SozialarbeiterIn im Fachdienst Wohnungsnotfälle, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 25.09.2022

ErzieherInnen, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 31.12.2022

TECHNIK

GeoinformatikerIn, Amt für Liegenschaften und Geoinformation, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

ElektroingenieurIn oder TechnikerIn im Bereich Elektro-/Automatisierungstechnik, Entsorgungsbetriebe, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

VERWALTUNG

Leitung Friedhof, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

Sachbearbeitung, Sozialhilfe / Rentenansprüche, Sozial- und Jugendamt, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

Verwaltungsfachangestellte/r, Asyl und humanitäres Recht, Ausländerbehörde, Bürgeramt, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

SanierungsmanagerIn, energetische Quartiersentwicklung, Amt für Stadtplanung und Umwelt, Bewerbungsschluss: 18.09.2022

KoordinatorIn, Stabsstelle Konstanz International, Bewerbungsschluss: 25.09.2022

SchreinerIn, Technische Betriebe, Bewerbungsschluss: 25.09.2022

AUSBILDUNG/ STUDIUM/FSJ

30x Freiwilliges Soziales Jahr (ab September 2022), Konstanzer Schulen, BewerberInnen sollten zwischen 16 und 26 Jahren alt sein, Infos: 07531/900-2903 oder lena.hommel@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr (ab September/Oktober 2022), Stadtteilzentrum Treffpunkt Petershausen, Infos: 07531/51059 oder treffpunkt.petershausen@konstanz.de

Freiwilliges Soziales Jahr, Kita Gustav-Schwab, Infos: 07531/8022872 oder kitagustavschwab@konstanz.de



#SchöneKonstanzerStellen
Unsere Stellenangebote verstehen sich (m/w/d).

JOBS & AUSBILDUNGSPLÄTZE
www.konstanz.de/karriere



© MTK / Dagmar Schwelle



10. Konstanzer Unternehmerfrühstück

6. Oktober 2022
ab 7.15 Uhr im Konzil
Konstanz



Vortrag:
„UnternehmerEnergie:
Veränderungsdynamik als
Erfolgsfaktor“
Dr. Dr. Cay von Fournier



Infos & Anmeldung:
konstanz-info.com/
unternehmerfruehstueck

Konstanz im Nationalsozialismus 1933–45

Neue Dauerausstellung
ab 25. Juni 2022
Rosgartenmuseum Konstanz

Di bis Sa, 10 bis 18 Uhr,
Sa, So & Feiertag 10 bis 17 Uhr






**UMWELTSCHUTZ
BRAUCHT MODERNE
TECHNIK.
UND DICH.**

EBK
Entsorgungsbetriebe
Stadt Konstanz 

Terminvereinbarung und Dienstleistungsangebot im Bürgeramt

Hinweise für Bürgerbüro, Ausländerbehörde und Standesamt

Das Bürgeramt bittet hinsichtlich der Terminvereinbarungen und den angebotenen Dienstleistungen bei den Abteilungen Bürgerbüro, Ausländerbehörde und Standesamt folgendes zu beachten:

Bürgerbüro

Beim Bürgerbüro der Stadt Konstanz kann es aktuell zu längeren Wartezeiten auf einen Termin kommen. Durch eine erhöhte Nachfrage nach Ausweisdokumenten über die Sommermonate, Personalengpässe, die Zuzüge von Geflüchteten aus der Ukraine und die beginnenden Anmeldungen der Studierenden für das Wintersemester 2022 besteht momentan eine Wartezeit von ca. 2 Wochen auf einen Termin. Das Bürgerbüro bittet dies entsprechend

bei der Terminvereinbarung zu berücksichtigen und frühzeitig einen Termin im Bürgerbüro zu vereinbaren. Die Terminvereinbarung ist online über www.konstanz.de oder telefonisch über die 07531/900-0 möglich.

Die Abholung von Ausweisdokumenten, gebührenfreie Lebensbescheinigungen und die Adressänderung des neuen Personalausweises sind ohne Terminvereinbarung an der Infotheke im Bürgerbüro möglich.

Verschiedene Dienstleistungen können online beantragt werden, darunter:

- Abmeldung ins Ausland
- Führungszeugnis / Gewerbezentralregisterauszug
- Meldebescheinigung (bei Online-

Beantragung gebührenfrei)
- Wohnungsgeberbescheinigung

Ausländerbehörde

Auch bei der Ausländerbehörde der Stadt Konstanz ist aktuell mit längeren Bearbeitungszeiten und eingeschränkter telefonischer Erreichbarkeit zu rechnen. Daher bittet die Ausländerbehörde darum, die Möglichkeit der Online-Antragstellung zu nutzen sowie um eine Kommunikation per E-Mail.

Bitte beachten Sie auch die aktuell längeren Bearbeitungszeiten der Bundesagentur für Arbeit (ca. 4-6 Wochen) zum Erhalt einer Arbeitserlaubnis sowie auch bei der Ausstellung einer Verpflichtungserklärung (Einladung).

Weitergehende Informationen für

ukrainische Flüchtlinge (auch zum Erhalt einer Aufenthaltserlaubnis) finden Sie auf www.konstanz.de/ukraine.

Standesamt

Beim Standesamt ist für persönliche Anliegen nun ebenfalls eine Terminvereinbarung erforderlich. Aktuell kommt es auch hier zu längeren Wartezeiten von ca. 4 Wochen. Das Standesamt bittet dies entsprechend bei der Terminvereinbarung zu berücksichtigen. Die Terminvereinbarung ist telefonisch unter 07531/900-0 / -2655 oder per Mail an standesamt@konstanz.de möglich.

Es wird darum gebeten, nur mit Termin persönlich vorzusprechen. Die Abholung von bestellten Urkunden ist weiterhin möglich.

Das Standesamt bietet den Service, Urkunden aus den Registern online zu beantragen: Unter folgendem Link finden Sie die Online-Urkundenanforderung: service.konstanz.de/Lebenslagen/Lebenslage-Detailansicht/?id=5001593

Außerdem können Sie online einen Termin zur Erklärung des Kirchenaustritts vereinbaren: service.konstanz.de.

Brautpaaren bietet das Standesamt Konstanz die Möglichkeit, Trauermine online im Internet zu reservieren. Zum Online-Traukalender selbst geht es über www.konstanz.de/heiraten+in+konstanz oder direkt über traukalender.konstanz.digital.

Weitergehende Informationen finden Sie auf der Seite des Standesamtes unter www.konstanz.de.

ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES 2010 (FNP)

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Bodanrück-Untersee“, bestehend aus Konstanz, Allensbach und Reichenau

Teilverwaltungsraum III, Reichenau

Änderung Nr. 38 Plangebiet „Lindenbühl-West“

- Aufstellungsbeschluss, § 2 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
- Beschluss zur Durchführung der frühzeitigen Beteiligung, § 3 Abs. 1 BauGB

Der gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee hat am 27.07.2022 in öffentlicher Sitzung folgende Beschlüsse gefasst.

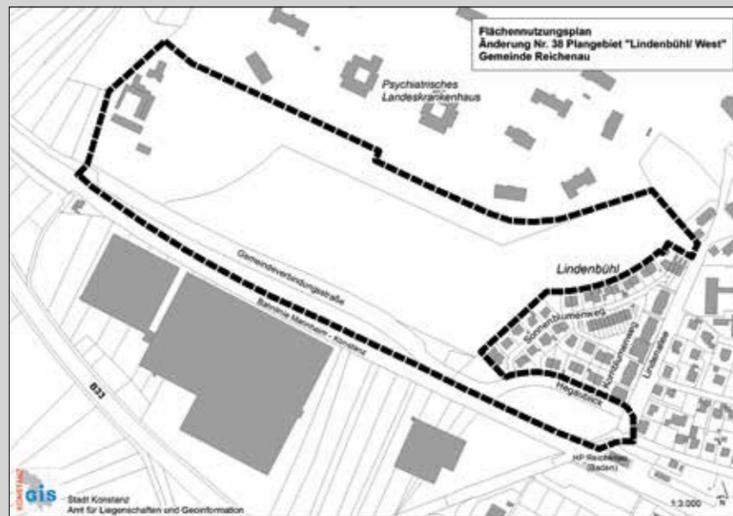
1. Einleitung des Verfahrens zur 38. Änderung des Flächennutzungsplans 2010 nach § 2 Abs. 1 BauGB
2. frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB

Ziel der Änderung des Flächennutzungs-

plans: Im rechtswirksamen Flächennutzungsplan sind die Flächen überwiegend als Landwirtschaftsfläche im Westen und Wohnbaufläche im Osten dargestellt. Mit der Änderung des Flächennutzungsplanes erfolgt eine Änderung in Wohnbaufläche mit den erforderlichen Ausgleichsflächen sowie eine Anpassung der Hauptverkehrsstraße an die tatsächliche Nutzung. Im nördlichen Plangebietsabschnitt wird die Sonderbaufläche des ZfP erweitert.

Der Änderungsbereich der 38. Flächennutzungsplanänderung wird

- im Norden durch das Gelände des ZfP Reichenau,
- im Osten durch die westlich des Sonnenblumenwegs bestehende Bebauung des Ortsteils Lindenbühl,
- im Süden durch die Bahntrasse Mannheim-Konstanz und
- im Westen durch den landwirtschaftlichen Weg westlich des Gärtnerriegeländes begrenzt.



Der räumliche Geltungsbereich ist dem in dieser Bekanntmachung dargestellten Kartenausschnitt zu entnehmen.

Ort und Zeit der Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Planentwürfe mit Erläuterungen werden im Zeitraum vom **26.09.2022 bis einschl. 28.10.2022 im Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.27 – 5.28** (An-

sprechpartner/innen: Frau Mechthild Kreis, Zimmer 5.03, Tel. 07531/900-2537 und Herr Oliver Latzel, Zimmer 5.15, Tel. 07531/900-2533, E-Mail-Kontakt: bauleitplanung@konstanz.de) öffentlich ausgelegt. Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch in der Gemeinde Allensbach im Bürgermeisteramt – Ortsbauamt – Rathausplatz 8 und in der Gemeinde Reichenau im Rathaus – Ortsbauamt 1. Obergeschoss Zimmer 14 während

der dort üblichen Dienststunden eingesehen werden. Darüber hinaus können ab 26.09.2022 sämtliche o. g. Unterlagen im Internet unter dem Link www.konstanz.de/bauleitplanung eingesehen werden.

Dabei werden auch die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt sowie Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den Planentwürfen schriftlich, elektronisch oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Da das Ergebnis mitgeteilt wird, ist die Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben können. Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee

Stadt Konstanz –
Uli Burchardt Oberbürgermeister

ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES 2010 (FNP)

der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft „Bodanrück-Untersee“, bestehend aus Konstanz, Allensbach und Reichenau

Teilverwaltungsraum I, Konstanz

Änderung Nr. 36 Plangebiet „Höllbart“

- Billigungs- und Auslegungsbeschluss (Offenlage), § 3 Abs. 2 BauGB
- Beschluss zur Änderung des Landschaftsplans

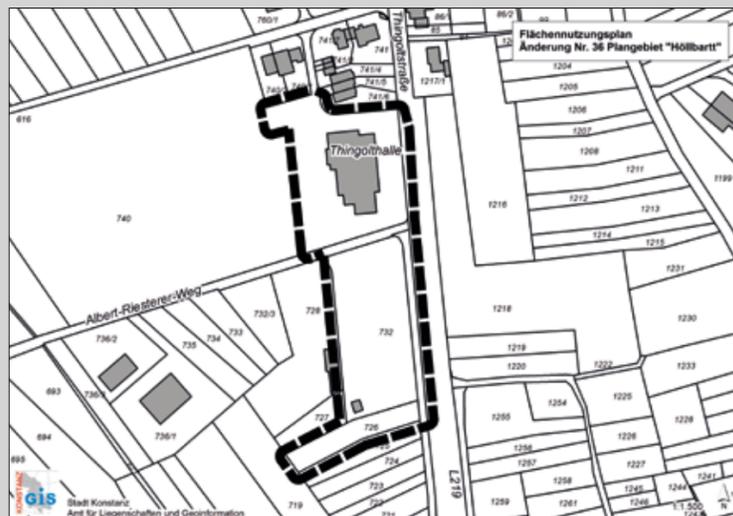
Der gemeinsame Ausschuss der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee hat am 27.07.2022 in öffentlicher Sitzung folgende Beschlüsse gefasst:

1. Billigung der Entwurfsplanung
2. öffentliche Auslegung der Änderung Nr. 36 nach § 3 Abs. 2 BauGB
3. Änderung des Landschaftsplans

Die Stadt Konstanz stellt derzeit den Bebauungsplan „Höllbart, 1. Änderung“ auf. Ziel des Bebauungsplans ist, basierend auf

der Feuerwehrbedarfsplanung die planungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses in Konstanz-Dingelsdorf zu schaffen.

Parallel zum Bebauungsplan ist eine Änderung des Flächennutzungsplanes gemäß § 8 Abs. 3 BauGB erforderlich. Mit der Änderung des Flächennutzungsplans werden die bauplanungsrechtlichen Voraussetzungen für den Bebauungsplan „Höllbart, 1. Änderung“ geschaffen. Die Planung sieht – erstens – die Darstellung derjenigen im FNP 2010 bisher als Grünfläche und als Parkfläche (ruhender Verkehr) sowie als landwirtschaftliche Fläche dargestellten Bereiche als eine zusammenhängende Gemeinbedarfsfläche mit den Zweckbestimmungen „Feuerwehr“ und „Soziale Einrichtung“ sowie als Grünfläche ohne Zweckbestimmung und – zweitens – die Änderung des im FNP 2010 dargestellten Bereichs „Grünfläche“ mit den Zweckbestimmungen „Feuerwehr“, „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“ in „Sonderbaufläche“ mit den Zweckbestimmungen „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“ vor.



Der Änderungsbereich der 36. Flächennutzungsplanänderung liegt in der Gemarkung Dingelsdorf und befindet sich im Bereich des südlichen Ortsein-/ausgangs des Konstanzer Ortsteils Dingelsdorf. Der Änderungsbereich hat eine Fläche von etwa 1,05 ha und wird im

- Osten durch die Thingoltstraße/Landesstraße L 219,
- im Süden durch bestehende landwirtschaftliche und bewaldete Flächen,
- im Westen durch die bestehende Tennisanlage mit Gaststätte und
- im Norden durch bestehende Wohnbebauung begrenzt.

Der räumliche Geltungsbereich ist dem in dieser Bekanntmachung dargestellten Kartenausschnitt zu entnehmen.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar: Menschen, Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere, Artenschutz, Fläche, Geologie und Boden, Wasser, Klima und Luft, Landschaft, Kultur- und Sachgüter

Ort und Zeit der Beteiligung der Öffentlichkeit

Die Planentwürfe mit Erläuterungen werden im Zeitraum vom **26.09.2022 bis einschl. 28.10.2022 im Amt für Stadtplanung und Umwelt der Stadt Konstanz, Untere Laube 24, 5. OG, vor den Räumen 5.27 – 5.28** (Ansprechpartner: Herr Benjamin Schimmer, Zimmer 5.23, Tel. 07531/900-2714 und Herr Oliver Latzel, Zimmer 5.15, Tel. 07531/900-2533, E-Mail-Kontakt: [stanz.de\) öffentlich ausgelegt. Im gleichen Zeitraum können die Unterlagen auch in der Gemeinde Allensbach im Bürgermeisteramt – Ortsbauamt – Rathausplatz 8 und in der Gemeinde Reichenau im Rathaus – Ortsbauamt 1. Obergeschoss Zimmer 14 während der dort üblichen Dienststunden eingesehen werden. Darüber hinaus können ab 26.09.2022 sämtliche o. g. Unterlagen im Internet unter dem Link \[www.konstanz.de/bauleitplanung\]\(http://www.konstanz.de/bauleitplanung\) eingesehen werden.](mailto:bauleitplanung@kon-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Dabei werden auch die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt sowie Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zu den Planentwürfen schriftlich, elektronisch oder mündlich zur Niederschrift vorgebracht werden. Da das Ergebnis mitgeteilt wird, ist die Anschrift des Verfassers zweckmäßig.

Es wird darauf hingewiesen, dass nicht während der genannten Frist abgegebene Stellungnahmen gemäß § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Flächennutzungsplan unberücksichtigt bleiben können. Ferner wird darauf hingewiesen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes (UmwRG) gemäß § 7 Abs. 3 S. 1 UmwRG mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

Vereinbarte Verwaltungsgemeinschaft Bodanrück-Untersee

Stadt Konstanz –
Uli Burchardt Oberbürgermeister

Flächenbilanz der 36. Änderung des FNP 2010

Darstellung FNP 2010	ha	Darstellung neu	ha
Grünfläche, Zweckbestimmung „Parkfläche (ruhender Verkehr)“	0,17	Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmung „Feuerwehr“	0,17
Fläche für die Landwirtschaft ohne Zweckbestimmung	0,06	Fläche für den Gemeinbedarf, Zweckbestimmungen „Feuerwehr“ und „Soziale Einrichtung“	0,06
Fläche für die Landwirtschaft ohne Zweckbestimmung	0,04	Grünfläche ohne Zweckbestimmung	0,04
Grünfläche, Zweckbestimmungen „Feuerwehr“, „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“	0,78	Sonderbaufläche, Zweckbestimmungen „Sportanlage“ und „Parkfläche (ruhender Verkehr)“	0,78
Gesamt	1,05	Gesamt	1,05

Urban Art Galerie Konstanz 2022 geht in die zweite Runde

Open-Air Galerie bekommt vom 15. – 18.09.2022 fünf weitere Kunstwerke

Fünf weitere KünstlerInnen aus Baden-Württemberg und der Region komplettieren die Open-Air Galerie in der Marktstätten-Unterführung mit dem zweiten Urban Art Event vom 15. – 18.09.2022. Die Gestaltung des ersten Galerie-Abschnitts Anfang Mai hatte viele Zuschauer in die Marktstätten-Unterführung gelockt und tausende Passanten können seitdem jede Woche die beeindruckenden Ergebnisse bewundern, die die fünf KünstlerInnen aus Baden-Württemberg innerhalb weniger Tage in den neuen Holzrahmen umgesetzt haben.

Zum Feriende werden die verbliebenen fünf Holzrahmen gestaltet. Wie auch in Teil I hat der künstlerische Leiter Emin Hasirci erneut fünf bekannte KünstlerInnen aus Baden-Württemberg eingeladen, die ihre Kunstwerke zum Leitthema „Mehr Bilder für den Klimaschutz“ innerhalb von vier Tagen in die Rahmen bringen und somit die Galerie für



„Mehr Bilder für den Klimaschutz“ – so lautet das Motto der Urban Art Galerie 2022.

2022 abschließen werden. Die PassantInnen, BürgerInnen und BesucherInnen der Stadt sind herzlich einge-

laden, den KünstlerInnen bei ihrer Arbeit zuzuschauen und zur Fertigstellung der Galerie am Sonntag, dem

18.09.2022 um 16 Uhr, anzustoßen. Auf Initiative von Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn wurde die

Planung und Umsetzung des Projekts von Kulturamt, Hochbauamt, Amt für Denkmalschutz, Bauverwaltung, Technische Betriebe, Prof. Eberhard Schlag von der HTWG sowie insbesondere durch Designstudio Eminent als Ideengeber realisiert. Ermöglicht wird die Galerie durch die Finanzierung des Hauptpartners des Projekts, der Baden-Württemberg Stiftung, sowie der weiteren Projektpartner Schwarz Außenwerbung, IBIS Hotel Konstanz, dem Farbenhersteller Montana-Cans, Fliesen Kossmehl, den Stadtwerken Konstanz sowie Werbe-Greis.

Mit ihrer Neugestaltung mausert sich die Marktstätten-Unterführung zu einem attraktiven öffentlichen Ausstellungsraum, der Kunst für jeden kostenlos und schwellenfrei erlebbar macht – ein Ausstellungskonzept mit Vorbildcharakter und Perspektiven. Mehr Informationen zum Aufwertungsprojekt sind unter urbanart-gallery.de zu finden.

Grenzüberschreitendes Kinderfest

Am 10. September 2022 wieder im Stadtgarten

Am 10. September von 11 bis 17 Uhr verwandelt sich der Konstanzer Stadtgarten für einen Tag in das größte und grünste Spielzimmer direkt am Bodensee. Unter freiem Himmel bieten zahlreiche Mitmachaktionen, regionale Köstlichkeiten und ein buntes Rahmenprogramm am letzten Samstag der Sommerferien in Baden-Württem-

berg traditionell Spiel, Spaß und Abenteuer für die gesamte Familie. Im „Jahr der Nachhaltigkeit“ 2022 sind insbesondere die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit beim grenzüberschreitenden Kinderfest Konstanz (D) / Kreuzlingen (CH) spielerisch erlebbar. Mehr Infos zum Kinderfest auf www.konstanz-info.com/kinderfest.



Kinderfest unter freiem Himmel im Stadtgarten

„KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“

Tag des offenen Denkmals 2022

Der deutschlandweite Tag des offenen Denkmals findet dieses Jahr unter dem Motto „KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz“ statt. Der diesjährige Aktionstag wird am Sonntag, 11. September um 11 Uhr im Arkadenhof des Wessenberghauses durch Bürgermeister Karl Langensteiner-Schönborn eröffnet. Musikalisch umrahmt wird dies von Flötist Martin Stadler.

Denkmale sind Zeitzeugen, denn ihre Bausubstanz steckt voller Beweismittel: Historische Nähte und Narben, Umbauten und Ergänzungen erzählen viel über ein Bauwerk und die Menschen, die in ihm arbeiteten und lebten. Der Tag des offenen Denkmals 2022 geht der Frage nach, welche Erkenntnisse sich aus der

Denkmalsubstanz gewinnen lassen. In Konstanz können die ausgewählten Baudenkmäler am 11. September besichtigt oder im Rahmen einer Führung erkundet werden. Beim Privathaus Zollernstraße 26 ist eine Voranmeldung notwendig.

Dabei ist in diesem Jahr unter anderem das Münster Unserer Lieben Frau. Im Münster haben viele Bauphasen ihre Spuren hinterlassen. Die im Kern romanische Basilika wurde bis in die Neuzeit umgebaut und ergänzt: Es gibt eine frühromanische Krypta, das Dachwerk stammt aus dem Mittelalter, der Turm ist gotisch, der Altarraum klassizistisch. Geht man mit offenen Augen durch das Münster, kann man die verschiedenen Epochen an Stil, Farbgebung und

den verwendeten Materialien ablesen. Folgende Denkmäler können in diesem Jahr außerdem besichtigt werden:

- Christuskirche, Münsterplatz 8
- Stadttheater, Konzilstraße 11
- Ehem. Kirche St. Johann, Zugang über Sankt-Johann-Gasse
- Domdekaneihof, Münsterplatz 9
- Haus „Zur Leiter“, Zollernstraße 26
- Rosgartenmuseum, Rosgartenstraße 3/5
- Historische Fähre Konstanz, Hafens Konstanz

Das ausführliche Programm sowie der Kontakt für die Anmeldung bis einschließlich 9. September 2022 finden sich auf der Homepage der Stadt Konstanz unter www.konstanz.de/tag+des+offenen+denkmals+2022

„Es ist toll, ein Mädchen zu sein!“

Wettbewerb zum internationalen Weltmädchentag

Die Arbeitsgruppe Mädchenarbeit veranstaltet im Rahmen des internationalen Weltmädchentags 2022 einen Kreativwettbewerb zum Thema „Es ist toll, ein Mädchen zu sein!“. Mitmachen können Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren, die in Konstanz wohnen oder hier zur Schule gehen.

Die Teilnehmerinnen sind in der Form ihres Beitrags frei. Ob ein Text, eine Geschichte oder ein Gedicht, ein Foto oder ein selbstgedrehtes Video – die Mädchen können auf vielfältige Weise ihre Gedanken zum Thema zum Ausdruck bringen. Eine Jury wird über die Gewinnerinnen entscheiden. Es locken Ein-

tritte oder Einkaufsgutscheine. Die Preisverleihung findet am Weltmädchentag, den 11. Oktober 2022 statt.

Ab sofort können die Beiträge entweder per Post an die Stadt Konstanz, Chancengleichheitsstelle, Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz geschickt werden oder über die

Homepage www.konstanz.de/weltmädchentag hochgeladen werden. Hier finden die Mädchen und deren Eltern auch weitere Informationen zum Wettbewerb. Einsendeschluss ist der 25. September 2022. Kontakt Chancengleichheitsstelle: julika.funk@konstanz.de, 07531/900-2285, -2286 oder -2637



Die AG Mädchenarbeit Konstanz

Die Arbeitsgruppe (AG) Mädchenarbeit Konstanz ist eine institutionenübergreifende Arbeitsgruppe in Konstanz, deren Geschäftsführung zu gleichen Teilen bei der Leitung der Chancengleichheitsstelle, Julika Funk, und Anne Störr vom Sozialdienst katholischer Frauen e.V. liegt. Weitere Informationen zur AG Mädchenarbeit finden sich auf konstanz.de.

Jan Hus – ausgewählte Zitate

Serie zur aktuellen Ausstellung im Hus-Haus, Teil 1

Der böhmische Reformator Jan Hus wurde am 06.07.1415 während des Konstanzer Konzils als Ketzler verurteilt und verbrannt. Die Werte, die Hus vertrat, sind 607 Jahre nach seinem Tod immer noch aktuell. Die Sonderausstellung im Hus-Haus greift einige seiner Zitate auf. Eines seiner wichtigsten Vermächtnisse ist der Ausspruch, der über dem Prager Schloss auf der Flagge des tschechischen Präsidenten verewigt ist: „Die Wahrheit siegt“.



Pravda vítězí – die Wahrheit siegt – steht als Wahlspruch auf der Standarte des tschechischen Präsidenten.



Hoher Besuch aus Düsseldorf: Bevor rund 25.000 Fans am Samstag die „Toten Hosen“ im Bodenseestadion feierten, hat sich die Band auf Einladung von Oberbürgermeister Uli Burchard ins Goldene Buch der Stadt Konstanz eingetragen. Der Oberbürgermeister hatte sichtlich seine Freude, mit Campino und Co. ein paar Worte zu wechseln. Stadt und Band kennen sich gut: Für die Toten Hosen war es bereits der siebte Auftritt in Konstanz. Unser Bild zeigt von links OB Uli Burchard mit Sänger Campino, Bassist Andi und Gitarrist Kudde.

Flohmarkt auf dem Georg-Elser-Platz

Veranstaltung des Treffpunkt Petershausen

Am Samstag, den 17. September zwischen 14 und 18 Uhr findet nach zweijähriger Pause wieder der Flohmarkt rund um den Treffpunkt Petershausen statt. SchnäppchenjägerInnen können nach alten Neuheiten stöbern, FreundInnen und NachbarInnen treffen und die tolle Atmosphäre des kleinen, aber feinen Marktes genießen.

Rundum versorgt

Für Speis und Trank sorgen die Theodor-Heuss-Schule mit einem Grillstand, die Gemeinschaftsschule mit Kuchen und Kaffee und die kurdische Frauengruppe mit Falafel.

Nähere Informationen erhalten Sie im Treffpunkt Petershausen unter 07531/52069. Alle Standplätze sind bereits vergeben.

Seniorenzentrum

Erzählcafé im September

Beim Erzählcafé im Seniorenzentrum Bildung + Kultur am Freitag, den 16. September lautet das Thema „Lieblingsort“. Was macht diese so besonders, welche Erlebnisse sind damit verbunden? Die Teilnehmenden können Geschichten, die sich um ihren ganz speziellen Lieblingsort ranken, in entspannter Atmosphäre erzählen.

Städtische Veranstaltungen

STÄDTISCHE TERMINE

Mi, 07.09. / 16 Uhr
 Stadtführung: Eidgenössische Spuren in Konstanz, Tourist-Information im Bahnhof

Do, 08.09. / 16 Uhr
 Stadtführung: Hexen, Dämonen, Klischees, Münster

Fr, 09.09. / 12 Uhr
 Stadtführung: Schiff Ahoi & Land in Sicht, Tourist-Information im Bahnhof

Fr, 09.09. / 16 Uhr
 Stadtführung: Konstanz-Zeitreise mit Hebamme oder Bader, Münster

Sa, 10.09. / 16 Uhr
 Stadtführung: Richentalm & das Konstanzer Konzil, Tourist-Information im Bahnhof

Sa, 10.09. / 19 Uhr
 Stadtführung: Gewürze, Gilden & grenzenloser Reichtum: Handelsmetropole Konstanz, Münster

So, 11.09. / 11 Uhr
 Tag des offenen Denkmals: KulturSpur. Ein Fall für den Denkmalschutz

Bis 12.09.
 Treffpunkt Petershausen geschlossen

Mi, 14.09. / 16 Uhr
 Stadtführung: Wuostgräben & andere „stille Örtchen“, Tourist-Information im Bahnhof

Fr, 16.09. / 19 Uhr
 Stadtführung: Imperia – Ein erotischer Mythos, der begeistert, Münster

Sa, 17.09. / 14–18 Uhr
 Flohmarkt, Treffpunkt Petershausen

Sa, 17.09. / 19 Uhr
 Stadtführung: Memento Mori – Konstanz & der Tod, Tourist-Information im Bahnhof

So, 18.09. / 16 Uhr
 Fertigstellung Urban Art Galerie, Marktstätten-Unterführung

Bis 27.09.
 Bestellung der Klimabäume

Ab Oktober
 Amtsblatt immer samstags

Di, 01.11. Bewerbungsschluss für den Kulturfonds 2023

SENIORENZENTRUM BILDUNG+KULTUR

Fr, 09.09. / 18 Uhr
 Kinoabend im SeZe: Vitus

Fr, 16.09. / 15 Uhr
 Erzählcafé: Lieblingsorte

STÄDTISCHE MUSEEN

Mi, 07.09. / 19 Uhr
 Thema des Monats: Der große Muntprat. Leben und Wirken eines Konstanzer Fernkaufmanns im Mittelalter, Rosgartenmuseum (Anmeldung: Katharina.Schlude@konstanz.de)

Fr, 09.09. / 18 Uhr
 RosgartenLounge: Be creative – Bildende Kunst für alle

So, 11.09. / 11 Uhr
 Führung: Spuren der NS-Gewaltherrschaft auf dem jüdischen Friedhof und dem Hauptfriedhof Konstanz, Treffpunkt Parkplatz Hauptfriedhof

So, 11.09. / 14 Uhr
 Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum

Di, 13.09. / 15.30 Uhr
 Veranstaltung für Kinder (4–6 Jahre): Der kleine Maulwurf, Bodensee-Naturmuseum, Anmeldung bis 9. September: muspaedbnm@konstanz.de

Sa, 17.09. / 16 Uhr
 Stadtspaziergang: Verbaut und Vergessen?! – Die Spuren der NS-Zeit im heutigen Stadtbild, Treffpunkt Rosgartenmuseum

Sa, 17.09. / 18 Uhr
 Stadtspaziergang: Stacheldraht und Schmuggelgut – Die Grenze in der NS-Zeit, Treffpunkt Kunstgrenze, Seeufer Kleinvenedig

So, 18.09. / 14 Uhr
 Führung: Konstanz im Nationalsozialismus. 1933 bis 1945, Rosgartenmuseum

Di, 20.09. / 16 Uhr
 Hafenführung: Konstanzer Vogel-Alltag, Bodensee-Naturmuseum, Treffpunkt Hafenuhr, Anmeldung bis 16. September: muspaedbnm@konstanz.de

Di, 20.09. / 19 Uhr
 Vortrag: Rassenideologie – Anthropologische Schädelkunde zur Zeit der Nationalsozialisten, Rosgartenmuseum

Bis 30.10.
 Sonderausstellung: Jan Hus. Ausgewählte Zitate, Hus-Haus

Bis 05.03.23
 Vogel-Alltag in Konstanz – Aus dem Fotoalbum von Blässhuhn, Spatz & Co., Bodensee-Naturmuseum

KULTURZENTRUM AM MÜNSTER

Fr, 09.09. / 18 Uhr
 Führung zur Römerpyramide, Münsterplatz

Fr, 16.09. / 18 Uhr
 Führung zur Römerpyramide, Münsterplatz

Bis 10.09.
 Ferienleseaktion „Heiß auf Lesen“, Stadtbibliothek

Ab 17.09.
 Ausstellung: Cornelia Simon-Bach.1941-2018. In den Träumen wohnen, Wessenberg-Galerie

Di, 20.09. / 19 Uhr
 HappyHour-Abendführung: Cornelia Simon-Bach. 1941-2018. In den Träumen wohnen, Wessenberg-Galerie

Bis 25.09.
 Jahresausstellung des Architekturforums KonstanzKreuzlingen: Eintauchen. Auftauchen – Schwimmen in der Stadt, Turm zur Katz

PHILHARMONIE KONSTANZ

So, 18.09. / 15 Uhr
 Erinnerungen in Geschichte und Musik, Rosgartenmuseum, Anmeldung: Ines.Stadie@konstanz.de

KINDERKULTURZENTRUM KIKUZ

Anmeldung unter konstanz.feripro.de

07.–09.09. / 10 Uhr
 Fiedeln für Kinder (8–14 Jahre, die erste Lage auf der Geige sollte beherrscht werden)

Fr, 09.09. / 18 Uhr
 Premiere zum Kurzfilm aus dem Sommerferienprogramm, anschließend Wunschfilm: Bibi & Tina – einfach anders (Bibi- Schauspielerin zu Gast), Cinestar

MUSIKSCHULE KONSTANZ

Bis 31.10.
 Ausstellung: Lithographien von Frederick Bunsen, Foyer

FARM TECHNOLOGIEZENTRUM

Di, 20.9. / 18 Uhr
 Vortragsreihe „Impulse“; Thema: „Was grünend? Die richtige Rechtsform finden“

KONSTANZER BÄDER

Ab 11.09.
 Freibad der Bodensee-Therme geschlossen

BODENSEE-SCHIFFSBETRIEBE

Täglich bis 11.09. / 18.25 Uhr
 Büffel-Burger-Fahrt, ab Hafen Konstanz

Mittwochs / 18.25 Uhr
 Pizza- und Pasta-Fahrt, ab Hafen Konstanz

Freitags & samstags / 18.25 Uhr
 Grill-Fahrt auf Überlinger See, ab Hafen Konstanz

16.09. / 15.55 Uhr
 Weinprobe im Überlinger See, ab Hafen Konstanz

18. & 25.09. / 12 und 15.55 Uhr
 Schokol-Schiff: u.a. Schokostängel verzieren für Kinder, ab Hafen Konstanz

VHS LANDKREIS KONSTANZ E.V.

Sa, 10.09. / 10 Uhr
 Kreatives Schreiben für EinsteigerInnen

So, 11.09. / 19 Uhr
 Ballett II für fortgeschrittene Erwachsene

Mo, 12.09. / 16 Uhr
 Nähkurs: vom Entwurf bis zum fertigen Modell – für Fortgeschrittene

Mo, 12.09. / 19.30 Uhr
 Vortrag: #ichbinhanna – Prekäre Arbeit in der Wissenschaft

Di, 13.09. / 18 Uhr
 Nähen für AnfängerInnen

Di, 13.09. / 19 Uhr
 Deutsche Kartenspiele für Anfänger – eine Einführung

Mi, 14.09. / 19.30 Uhr
 Vortrag: Russland und der Westen – Geschichte einer besonderen Beziehung

Do, 15.09. / 15 Uhr
 Ballett für Kids 4–5 Jahre

Do, 15.09. / 15.45 Uhr
 Ballett für Kids 8–10 Jahre

Do, 15.09. / 17.30 Uhr
 Qi Gong

Do, 15.09. / 19.20 Uhr
 Piloxing®

So, 18.09. / 10 Uhr
 Kreativ-Fotoworkshop

So, 18.09. / 17.50 Uhr
 Anfängerkurs Ballett für Erwachsene (Ballett I)

Di, 20.09. / 19 Uhr
 European Power Mix

Mi, 21.09. / 9 Uhr
 Fortbildung für Erzieherinnen und artverwandte Berufe: Achtsamkeit mit Kindern

Mi, 21.09. / 19.45 Uhr
 Aktzeichnen und -malen

BODENSEEFORUM

www.bodenseeforum-konstanz.de/
 veranstaltungskalender



Aktuelle Ausschreibungen

Zubehör für Mobilgeräte an Konstanzer Schulen
 Fristablauf: 08.09.2022

Metallbauverglasung, Rauch- und Brandschutz
 Sanierung Geschwister-Scholl-Schule
 Fristablauf: 21.09.2022

Klärschlammensorgung der Zentralkläranlage Konstanz
 Entsorgungsbetriebe Konstanz
 Fristablauf: 28.09.2022

Brückenquartier – ZOB
 Fristablauf: 13.10.2022

Öffentliche Bekanntmachungen auf konstanz.de, unter anderem:
 Verkehrsrechtliche Anordnung Veranstaltungen Bodenseestadion 03.09.2022 und 10.09.2022; geplante Naturschutzgebietsverordnung „Bettenberg-Giratsmoos“

Immobilienmarktbericht 2021

Übersicht auf Grundlage der Kaufpreissammlung

Der Immobilienmarktbericht über das Geschäftsjahr 2021 ist fertig erstellt und kann gegen eine Gebühr von 25 € zzgl. MwSt. und ggf. Versandkosten erworben werden. Hier kann zwischen einem personalisierten PDF oder der gedruckten Form gewählt werden. Die Bestellung wird unter gutach-

terausschuss@konstanz.de oder 07531/900-2578 entgegengenommen. Wer in der Stadt vor Ort ist, kann ihn gegen Barzahlung auch im BauPunkt, Verwaltungsgebäude Laube, erwerben.

Bodenrichtwerte abrufbar

Die Bodenrichtwerte (städtebauliche

und grundsteuerrelevante) sind kostenfrei im Internet im Bodenrichtwertsystem Baden-Württemberg BORIS-BW abrufbar: www.gutachter-ausschuesse-bw.de. Die Richtwerte für Wohnungseigentum sowie die Bodenrichtwerte der Jahre 2010 bis 2019 sind auf unter www.konstanz.de/bodenrichtwerte abrufbar.

Kontakt und Öffnungszeiten

Telefonischer Kundenservice
 +49 (0)7531/900-0
 Mo bis Fr 7.30 – 17.30 Uhr

Ausländerbehörde
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-2740
 auslaenderamt@konstanz.de
 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung

Bädergesellschaft Konstanz mbH
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/803-2500
 kontakt@konstanzer-baeder.de

BauPunkt
 Untere Laube 24 (2. OG)
 +49 (0)7531/900-2730 oder -2795
 bda@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Mo, Di, Do 14 – 16 Uhr, Mi 14 – 17 Uhr

Behindertenbeauftragter
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531 / 900-2534
 stephan.grumbt@konstanz.de
 Termine nach Vereinbarung

Amt für Bildung und Sport
 Benediktinerplatz 8
 bildungundsport@konstanz.de
 +49 (0)7531/900-2907
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Bodensee-Naturmuseum
 Hafenstraße 9 im Sea Life
 +49 (0)7531/900-2915
 muspaedbnm@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Januar bis Juni: 10 – 17 Uhr
 Juli und August: 10 – 18 Uhr
 September bis Dezember: 10 – 17 Uhr

Bodensee-Schiffsbetriebe GmbH
 Hafenstraße 6
 +49 (0)7531/3640-0
 info@bsb.de

Bürgerbüro
 Untere Laube 24 (EG)
 +49 (0)7531/900-0
 buergerbuero@konstanz.de
 Servicezeiten – Termine nach Vereinbarung
 Mo 7.30 – 17.00 Uhr
 Di 7.30 – 12.30 Uhr
 Mi 7.30 – 18.00 Uhr
 Do 7.30 – 12.30 Uhr
 Fr 7.30 – 12.30 Uhr
 Terminvereinbarung
 Telefonisch oder www.konstanz.de
 Service > Termin im Bürgerbüro

Chancengleichheitsstelle
 Kanzleistraße 15
 +49 (0)7531 900-2285
 julika.funk@konstanz.de
 Termine nach Vereinbarung

Entsorgungsbetriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/996-0
 kundenservice@ebk-tbk.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr
 Di, Do 13 – 16 Uhr

Friedhofsverwaltung
 Riesenbergweg 12
 +49 (0)7531/997-290
 auskunft@ebk-tbk.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
 Mo, Di 13.30 – 16 Uhr, Mi 13.30 – 17 Uhr

Hus-Haus
 Hussenstraße 64
 +49 (0)7531/29042
 hus-museum@t-online.de
 Öffnungszeiten
 1. April bis 30. Sept.: Di bis So 11 – 17 Uhr
 1. Okt. bis 31. März: Di bis So 11 – 16 Uhr

KiKuZ KinderKulturZentrum
 Rebergstraße 34
 +49 (0)7531/54197
 kikuz@konstanz.de
 Servicezeiten - Besuch nach Anmeldung
 Mo, Fr 9 – 12 Uhr
 Di, Do 15 – 18 Uhr

Kulturamt
 Wessenbergstraße 39
 +49 (0)7531/900-2900
 kulturamt@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr, Mo bis Do 13 – 16 Uhr

Marketing & Tourismus Konstanz GmbH
 Bahnhofplatz 43
 +49 (0)7531/1330-30
 kontakt@konstanz-info.com
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 18.30 Uhr
 Sa 9 – 16 Uhr, So 10 – 13 Uhr

Musikschule
 Benediktinerplatz 6
 +49 (0) 7531 / 80231-0
 www.mskn.org

Rosgartenmuseum
 Rosgartenstraße 3-5
 +49 (0)7531/900-2245
 rosgartenmuseum@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
 Sa, So 10 – 17 Uhr

Seniorenzentrum Bildung + Kultur
 Obere Laube 38
 +49 (0)7531/918 98 34
 seniorenzentrum@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo & Mi 14 – 16 Uhr
 Di & Do 9 – 12 Uhr

Café im Park
 Mo – Do, 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr
 Do 14 – 17 Uhr Schachcafé (Anm. erbeten)

Ehrenamtliche Wohnberatung
 +49 (0)7531/691687
 wohnberatung@stadtseniorenrat-konstanz.de

Sozial- und Jugendamt
 Benediktinerplatz 2
 +49 (0)7531/900-0
 Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo bis Do 14 – 16 Uhr

Spitalstiftung
 Luisenstraße 9
 +49 (0)7531/801-3001
 info@spitalstiftung-konstanz.de
 Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
 Mo bis Fr 9 – 12 Uhr

Stabsstelle Konstanz International
 Untere Laube 24
 +49 (0)7531/900-2540
 David.Tchakoura@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo, Di, Do 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
 Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr,
 Fr 8.30 – 12 Uhr

Stadtarchiv
 Benediktinerplatz 5a
 +49 (0)7531 / 900-2643
 stadtarchiv@konstanz.de
 Servicezeiten
 Di bis Fr 10 – 12 Uhr
 Di bis Do 14 – 16 Uhr
 Anmeldung: Kontaktformular auf Homepage

Stadtbibliothek
 Wessenbergstraße 41-43
 bibliothek@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr, Sa 10 – 14 Uhr

Stadtwerke
 Max-Stromeyer-Straße 21-29
 info@stadtwerke-konstanz.de
 Telefonischer Kundenservice
 +49 (0)7531/803-0
 Servicezeiten
 Mo bis Mi 8 – 16.30 Uhr
 Do 8 – 18 Uhr, Fr 8 – 16.30 Uhr

Städtische Wessenberg-Galerie
 Wessenbergstraße 43, Konstanz
 +49 (0)7531/900-2376 oder -2921
 Barbara.Stark@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18 Uhr,
 Sa, So und Feiertage 10 – 17 Uhr

Standesamt
 Hussenstraße 13
 +49 (0)7531 / 900-0
 standesamt@konstanz.de
 Termine nach Vereinbarung
 Di, Fr 8 – 12 Uhr, Mi 9 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Südwestdeutsche Philharmonie
 Abo- und Kartenbüro
 +49 (0)7531/900-2816
 philharmonie@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo bis Fr 9 – 12.30 Uhr

Technische Betriebe
 Fritz-Arnold-Straße 2b
 +49 (0)7531/997-0
 info@ebk-tbk.de
 Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 16 Uhr, Fr 8 – 12 Uhr

Theater Konstanz
 Theaterkasse im KulturKiosk,
 Wessenbergstr. 41
 +49 (0)7531/900-2150
 theaterkasse@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Di bis Fr 10 – 18.30 Uhr,
 Sa 10 – 13 Uhr

Treffpunkt Petershausen
 Georg-Elser-Platz 1
 +49 (0)7531/51069
 treffpunkt.petershausen@konstanz.de
 Telefonische Servicezeiten
 Di bis Fr 9 – 12 Uhr, Do 15 – 17 Uhr

Verkehrsordnungswidrigkeiten
 Untere Laube 24 (1. OG)
 +49 (0)7531/900-0
 strassenverkehrsbehoerde@konstanz.de
 Servicezeiten - Termine nach Vereinbarung
 Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr
 Mi 8.30 – 12 Uhr, 14 – 17 Uhr

Wertstoffhof Dettingen
 Hegner Straße
 Fr 14 – 16 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr

Wertstoffhof Dorfweiher
 Litzelstetter Str. 150
 Di bis Sa, 9 – 16 Uhr

Wertstoffhof Industriegebiet
 Fritz-Arnold-Straße bei Kläranlage
 Di bis Fr, 10 – 18 Uhr, Sa 9 – 14 Uhr

Wertstoffhof Paradies
 Gartenstraße/Hans-Breinlinger-Straße
 Fr 13 – 18 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr

Wirtschaftsförderung
 Bücklestraße 3e
 +49 (0)7531/900-2631
 wirtschaftsfoerderung@konstanz.de
 Servicezeiten
 Mo bis Do 9 – 17 Uhr, Fr 9 – 13 Uhr
 Sowie nach Vereinbarung

WOBAK
 Benediktinerplatz 7
 +49 (0)7531/9848-0
 info@wobak.de
 Servicezeiten
 Mo bis Do 8 – 17 Uhr
 Fr 8 – 12.30 Uhr

Ortsverwaltungen
Dettingen-Wallhausen
 Kapitan-Romer-Straße 4
 78465 Konstanz
 +49 (0)7533/9368-0
 dettingen-wallhausen@konstanz.de

Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mo 14 – 17 Uhr

Dingelsdorf
 Rathausplatz 1
 78465 Konstanz
 +49 (0)7533/5295
 dingelsdorf@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Mi 14 – 16.30 Uhr

Litzelstetten
 Großherzog-Friedrich-Str. 10
 D-78465 Konstanz
 Telefon +49 (0)7531/94 23 79-10
 Fax +49 (0)7531/94 23 79-14
 litzelstetten@konstanz.de
 Öffnungszeiten
 Mo bis Fr 8 – 12 Uhr, Do 14 – 17 Uhr

Abweichende Öffnungszeiten an Feiertagen etc.

Impressum

Stadt Konstanz, Pressereferat
 Kanzleistraße 15, 78462 Konstanz
 AMTSBLATT online:
 www.konstanz.de/amtsblatt



Redaktionsleitung: Anja Fuchs
 Mitarbeit: Kathrin Drinkuth, Rebecca Koellner,
 Mandy Krüger, Elena Oliveira, Karin Stei
 Telefon 07531/900-2241
 amtsblatt@konstanz.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Dr. Walter Rügert
 Auflage: 46.000
 Erscheinungsweise: alle 14 Tage mittwochs
 im Konstanzer Anzeiger

AMTSBLATT nicht erhalten? Reklamationen an:
 psg Presse- und Verteilungsservice Baden-
 Württemberg GmbH, Kostenlose Hotline:
 0800/999 5 222, qualitaet@sk-one.de

Das AMTSBLATT liegt außerdem in den Verwal-
 tungsgebäuden, Ortsverwaltungen, dem
 Kulturzentrum, dem Energiewürfel der Stadt-
 werke, der vhs Konstanz sowie im Klinikum aus.

Copyright der Bilder, soweit nicht anders
 angegeben, Stadt Konstanz

Druck: Druckerei Konstanz,
 Max-Stromeyer-Str. 180, 78467 Konstanz